

Die gute Nachricht

Corona-Impfung hat geholfen

Wer gegen Corona geimpft ist, kann sich trotzdem damit anstecken. Die Impfung schützt Menschen also nicht komplett gegen die Coronaviren. Der Impfstoff schafft es aber meist, dass die Viren weniger Schaden im Körper anrichten. Geimpfte Menschen werden deswegen deutlich seltener schwer krank und sterben fast nie an Corona. Fachleute haben ausgerechnet, wie viele Menschen durch die Impfung gerettet werden konnten. Für uns in Europa und nahe gelegene Länder kamen sie auf die Zahl von mehr als einer Million. So viele Menschen wären wohl in der Pandemie zusätzlich an Corona gestorben, wenn sie keine Impfung bekommen hätten. Diese Zahl nannten die Fachleute in einem Bericht am Anfang der Woche. (dpa)



Die Corona-Impfung hat gewirkt, sagen Fachleute. Foto: Daniel Schäfer, dpa

Witzig, oder?

Fritzchen sitzt in der ersten Stunde im Unterricht. Sagt sein Lehrer: „Jeden Montag stelle ich euch eine Frage und wer sie richtig beantworten kann, bekommt den Rest des Schultags frei.“ Am Montag fragt er also: „Wie viele Sandkörner hat die Sahara?“ Niemand weiß es. Am nächsten Montag fragt er: „Wie viele Liter hat das Mittelmeer?“ Niemand weiß es. Am darauffolgenden Montag legt Fritzchen vor dem Unterricht schnell seinen Schuh aufs Lehrerpult. Der Lehrer fragt: „Wem gehört dieser Schuh?“ Fritzchen ruft: „Mir! Tschüss und bis morgen!“

Anton kennt diesen Witz. Kennst du auch einen? Dann schick ihn uns doch an capito@augsbuergen-allgemeine.de.



Bad Bunny tritt beim Coachella Festival auf. Foto: Amy Harris/Invision/AP, dpa

Festival mitten in der Wüste

Viele Stars in Los Angeles

Einmal im Jahr reisen Menschen aus der ganzen Welt für ein Festival in eine Wüste im Land USA. Dort feiern sie dann eine große Party. Berühmte Stars sorgen dabei für die richtige Musik. Die Rede ist vom Coachella-Festival. Das fand bereits von Freitag bis Sonntag statt. Kommendes Wochenende wird dann noch mal gefeiert.

In diesem Jahr gibt es eine Besonderheit. Denn die Hauptattraktionen, die sogenannten „Headliner“, sind dieses Mal alles nicht-weiße Künstlerinnen und Künstler. Am Freitag etwa trat der Popstar Bad Bunny auf. Er stammt von der Insel Puerto Rico. Am Samstag folgte die Popgruppe Blackpink aus Südkorea. Außerdem sorgten Auftritte von Gorillaz, Björk und Calvin Harris für gute Stimmung.

Hunderttausende Zuschauerinnen und Zuschauer werden zu der großen Fete erwartet. Wer nicht dabei sein kann, kann alle Konzerte bei Youtube verfolgen. (dpa)



Foto: © Watterson, UPS, Distr. Bulls.

Das Tier mit der langen Zunge

Eine klebrige Zunge, kräftige Klauen und abstehende Ohren: Im Zoo der Stadt Frankfurt leben ganz besondere Tiere. Sie heißen Erdferkel – und gerade gibt es sogar ein Baby.

Erdferkel sind Futterspezialisten. Das bedeutet: Sie sind sehr wählerisch, was ihr Fressen angeht. Am liebsten fressen sie Termiten und Ameisen. Wenn es durch den Klimawandel aber immer wärmer wird und Tierarten verschwinden, sind auch die Erdferkel vom Aussterben bedroht. Gibt es weniger Insekten, finden sie weniger Futter. „Sie können sich gar nicht so schnell an die Veränderungen anpassen und würden verhungern“, erklärt Tierpflegerin Astrid Parys. Sie arbeitet im Zoo der Stadt Frankfurt am Main.

Erdferkel-Baby Mbali muss sich darüber aber erst einmal keine Gedanken machen. Es wurde erst vor einigen Monaten im Frankfurter Zoo geboren. Die Jungtiere wiegen bei der Geburt ungefähr 1500 bis 1900 Gramm. Das ist in etwa so viel wie ein kleiner Sack Kartoffeln. „Sie sehen dann noch sehr knochig aus und ihre Ohren hängen die ersten Stunden“, erklärt Astrid Parys. Es sei immer ein gutes Zeichen, wenn das Kind trinke und sich die Ohren aufstellten. Stehen könnten die Tiere schon ab dem ersten Tag.

Die ersten Wochen verbringt Erdferkel-Baby Mbali in der kuscheligen Wurf-Box der Erdferkel-Anlage. Von Mama Ermine wird es sechs Monate lang mit reichlich Muttermilch versorgt. Danach gibt es ein selbst hergestelltes Ersatzfutter. Dort wird eine Schaufel Blumenerde hineingemischt. Das macht die Erdferkel lange satt und hilft bei der Verdauung. In freier



Erdferkel-Papa Irmo mit Tierpflegerin Astrid Parys. Foto: Nadine Bohland, dpa

Wildbahn nehmen die Tiere beim Fressen über ihre klebrige Zunge auch immer etwas Dreck mit auf. Mit ihren starken Muskeln im Magen können sie das gut verarbeiten.

Aber wo steckt eigentlich Erdferkel-Papa Irmo? „Erdferkel sind in Afrika Einzelgänger“, erklärt Astrid Parys. „Immer, wenn ein Jungtier auf die Welt kommt, muss

der Mann weg sein.“ Böse gemeint ist das nicht. Beim Hinlegen etwa könnten sich die Männchen gelegentlich auf den Nachwuchs legen und ihn so zerdrücken. Das soll im Frankfurter Zoo nicht passieren. Deswegen lebt Papa Irmo im Gehege nebenan.

Astrid Parys arbeitet schon seit 40 Jahren im Frankfurter Zoo. Sie hat schon einige Aufzucht-Versuche bei den Erdferkeln miterlebt. Zu Beginn ihrer Karriere ist ihr etwas ganz Besonderes passiert: Sie musste ein Erdferkel-Baby abends mit nach Hause nehmen, weil sie es per Flasche füttern musste. (Nadine Bohland, dpa)

Ach so!

- Erdferkel sind eigentlich auf dem Kontinent Afrika zu Hause. Sie leben südlich der riesigen Wüste Sahara. Dass man die Tiere dort in freier Wildbahn beobachten kann, passiert sehr selten. Sie sind nämlich nachtaktiv. Ihr Leben findet außerdem viel unter der Erde in Höhlensystemen statt. In den Höhlen kann es aber auch gefährlich werden, etwa für die Erdferkel-Jungen. Geht zum Beispiel die Mutter auf Futter-Suche, mögeln sich manchmal Schlangen und Warzenschweine in die Höhlen.

- Bei der Nahrungssuche reißen die Tiere mit ihren starken Klauen ganze Termitenhügel auf. Mit ihrer klebrigen Zunge schlecken sie die Insekten auf. Am Termitenhügel bedienen sich auch andere Tiere. (dpa)

Krumme Gurken

Warum sie im Supermarkt selten zu finden sind

Wusstest du, dass Gurken gar nicht immer gerade sind? Oft wachsen sie auch so krumm wie auf dem Foto. Doch warum findet man diese meist nicht im Supermarkt? Das liegt etwa daran, dass die geraden Gurken besser in die Kisten zum Transport passen. Sie sind platzsparender als die gekrümmten Gurken. So wissen die Händler immer, wie viel Gemüse in eine Kiste passt. Doch viele Menschen glauben: Die Europäische Union ist schuld an den geraden Gurken. Denn die habe festgelegt, dass die krummen Gurken nicht in den Handel kommen. Die Europäische Union ist ein Bündnis aus 27 Ländern in Europa.

Das stimmt aber nur zum Teil: Es gab zwar mal eine Verordnung. In der wurde festgelegt, dass gerade Gurken die besseren seien. Der Verkauf von krummen Gurken wurde aber nie verboten. Vor einigen Jahren wurde die Verordnung dann wieder abgeschafft, weil sich so viele Menschen darüber lustig gemacht hatten. Dennoch verkaufen Händler aus praktischen Gründen lieber gerade Gurken. (dpa)



Nicht alle Gurken wachsen schön gerade – manche auch schön krumm. Foto: Patrick Pleul, dpa

Über Blumen fliegen

In Mannheim fährt eine Seilbahn zwischen zwei Parks hin und her.

So eine Seilbahn erwartet man eher im Gebirge. Doch diese Gondeln fahren nicht in den Bergen, sondern in der Stadt Mannheim in Baden-Württemberg. Die Seilbahn verbindet dort zwei Parks miteinander. Denn in Mannheim wurde kürzlich die Bundesgartenschau eröffnet.

Die Bundesgartenschau findet alle zwei Jahre in einer anderen deutschen Stadt statt. Man kann dort vor allem viele farbige Blumen angucken, aber auch andere Aktivitäten mitmachen. In Mannheim gibt es zum Beispiel ein Experimentierfeld zu Themen wie Klima und Energie und einen großen Spielplatzbereich. Für all das haben die Veranstalter gleich zwei Parkflächen gebraucht. Mit der Seilbahn kann man zwischen den beiden Flächen hin- und herfahren. (dpa)



Die Bundesgartenschau findet in Mannheim statt. Foto: Uwe Anspach, dpa

Viel los unterm Korb

Die besten Basketballer der Welt spielen in der NBA gerade um den Meistertitel.

Unter dem Korb geht es beim Basketball immer besonders eng zu. Die eine Mannschaft will den Ball hineinwerfen, die gegnerische will genau das verhindern. Auch in diesem Getümmel müssen sich die Spieler aber an bestimmte Regeln halten. Man darf den Gegner zum Beispiel nicht festhalten, stoßen oder rempeln. Wer beim Wurf auf den Korb gefoult wird, erhält einen Freiwurf oder sogar mehrere.

Auch die Angreifer dürfen die Verteidiger natürlich nicht umstoßen. In Nordamerika hat gerade die entscheidende Phase der NBA begonnen. In dieser Liga treten die besten Basketballer der Welt gegeneinander an. Die Top-Teams einer Saison spielen am Ende in den Play-offs um den Meistertitel. Mit dabei ist auch der deutsche Basketballer Dennis Schröder. Er spielt für die Los Angeles Lakers. (dpa)



Dennis Schröder ist einer der besten deutschen Basketballer. Foto: Dill, dpa

Auf Pferden die Welt erkunden

Tipp für ein Computerspiel

Wer Pferde mag, wird auch dieses Spiel lieben. Es heißt „Horse Tales – Rette Emerald Valley!“. Spielen kannst du es auf der Nintendo Switch oder der Playstation. Nach dem Start wählst du deine Spielfigur aus und gestaltest sie. Du bekommst den Auftrag, nach Emerald Valley zu fahren. Dort angekommen kannst du dir Pferde aussuchen, um die du dich kümmern musst. Du bekommst auch gleich eine Liste, was das einzelne Pferd mag und vor was es sich fürchtet.

Insgesamt geht es darum, wilde Pferde auf der Insel einzufangen und zu zähmen. So erhältst du nach und nach immer mehr Pferde. Dazu musst du auch das Anwesen weiter ausbauen. Besonders viel Spaß machen die Pferderennen. Die Steuerung der Pferde funktioniert gut. Trotzdem musst du auch Geduld haben und Dinge ausprobieren, um weiterzukommen. Am besten eignet es sich für Kinder ab acht Jahren. (dpa)